

Pressestelle der Stadt Wien

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock. Fernruf: H 23-500, H 28-500, Klappen 069, 548 und 002

Nachrichtenausgabe vom 4. Oktober 1938

Verantwortlich: Schriftleiter Kurt Sommer, Referent der Pressestelle der Stadt Wien

Vizebürgermeister Kozich in Vertretung der Stadt Wien beim Begräbnis des General Krauss

An den Leichenfeierlichkeiten für General Krauss in Goisern hat in Vertretung des Bürgermeisters Dr. Ing. Neubacher und namens der Stadt Wien Vizebürgermeister Kozich teilgenommen und einen Kranz am Sarge des grossen Soldaten niedergelegt.

Schulbeginn an den Musikschulen der Stadt Wien am 17. Oktober

Die Leitung der Musikschule der Stadt Wien mit den Musikschulen für Jugend und Volk verlautbart: Wegen Verzögerung der baulichen Instandsetzungsarbeiten an den Zweiganstalten wurde der Unterrichtsbeginn allgemein auf Montag den 17. Oktober verschoben. Das für den Monat Oktober von einzelnen Schülern bereits entrichtete Schulgeld wird gutgeschrieben. Bis zu diesem Termin werden noch Anmeldungen entgegengenommen, und zwar:

1. Für die Musikschule der Stadt Wien (Konservatorium) täglich im Musikvereinsgebäude, Wien, I., Bösendorferstrasse 12, in der Zeit von 10 bis 13 und 15 bis 18 Uhr.

2. Für die Jugendmusikschulen (H.J.-Schulen) täglich (Samstag ausgenommen) von 16 bis 19 Uhr, und zwar: 3., Hainburgerstrasse 40, 3. Stock; 4., Schaumburgerstrasse 7, Erdgeschoss; 9., Grüne Torgasse 11, 3. Stock und 16., Gaullacher-gasse 49, Hochparterre.

3. Für die Musikschulen des Deutschen Volksbildungswerkes (KdF-Schulen): täglich bis auf weiteres in der Zeit von 1/2 17 bis 1/2 20 Uhr in den Volksbildungsstätten: 1., Uraniastrasse 1 (Urania); 5., Stöbergasse 11-15 (Volksbildungs-haus); 9., Galileigasse 8 (Volkshochschule Alsergrund) und 16., Ludo Hartmannplatz 7 (Volkshochschule Volksheim).

1100 Mann der Flak-Artillerie Gäste der Stadt Wien

In dankbarer Anerkennung für die Verdienste, die sich die Männer der Flak-Artillerie erworben haben, die in und um Wien eingesetzt worden waren, um die Stadt in den kritischen Tagen der Vorwoche zu schützen, hat Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher 1100 Mann gestern abend in den Festsaal des Rathauses zu einem Abendessen geladen. Dieser Einladung waren auch die Offiziere der Luftwaffe unter Führung des kommandierenden Generals Hirschauer sowie Gauleiter Globocnik, Vizebürgermeister Ing. Blaschke und zahlreiche Vertreter der Partei, der Wehrmacht und der Gliederungen der Partei gefolgt. Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher richtete herzliche Begrüssungsworte an die Geladenen, die er mit besonderer Freude als Kameraden willkommen hiess, da er während des grossen Völkerringens selbst einige Monate bei Flak-Geschützen gestanden ist. Der Bürgermeister sagte dann u. a.: "Sie sind hier in einer überaus ernsten Zeit angetreten, bereit, die deutsche Stadt an der Donau, die zweitgrösste Stadt von Grossdeutschland, zu verteidigen. Wir können heute keine Heldenfeier veranstalten, denn die geniale Politik unseres Führers hat sie, meine Kameraden, daran verhindert, in Wien Helden zu werden. Ich kann mir schon vorstellen, dass die soldatische Phantasie des einen oder anderen Kanoniers hier oben auf einer Brücke schon einen Sturzbomber in tausend Fetzen zerschossen in die Donau versinken

Pressestelle der Stadt Wien

Nachrichtenausgabe vom

4. Oktober 1938

Seite 2

gesehen hat. Dazu kam es jedoch nicht. Und wenn dies auch für einzelne von ihnen eine Enttäuschung ist, so wollen wir dafür die ganze Nation dazu beglückwünschen, dass das bloße Aufgebot von Kraft genügt hat, um mit einer starken Politik zum Ziele zu kommen." Der Bürgermeister gab dann seiner Freude Ausdruck, eine Mehrheit von Ostpreußen begrüßen zu dürfen und fuhr fort: "Es ist für uns ein wunderbares Gefühl, dass Volksgenossen von so weit oben herunter gekommen sind, um die Donaustadt zu verteidigen. Und ich möchte bei dieser Gelegenheit nicht versäumen, zu sagen, dass unsere Ostmark vieler mit Ostpreußen verbindet: das gemeinsame Schicksal eines Grenzlandes, das Wissen um andere Völker, das Wissen um andere Kulturen, das Wissen um jahrhundertalte Wege, die in die Ferne führen. Ostpreußen und diese Ostmark sind in der deutschen Geschichte immer Zeugen gewaltiger Kämpfe gewesen! Auf diesem Boden wurden durch Jahrhunderte die gewaltigen Stürme asiatischer Reitervölker abgewehrt, und noch 1683 dröhnten die türkischen Kanonen um diese Stadt, die dann durch den gemeinsamen Einsatz deutscher Krieger glorreich befreit worden ist. Daran wollen sie denken, wenn sie an Wien denken!" Der Bürgermeister schloss mit dem Appell, stets in tiefer Dankbarkeit des Mannes zu gedenken, der die Ehre der Nation wiederhergestellt hat und nun auch der oberste Schirmherr des deutschen Friedens und des Friedens in Europa geworden ist. - Adolf Hitler! In das dreifache Sieg-Heil auf den Führer stimmten die Soldaten ergriffen und begeistert mit ein. - General Hirschauer brachte in einer längeren Rede den Dank seiner Soldaten zum Ausdruck und versicherte den Bürgermeister, dass sie die Ehre dieser Einladung besonders empfinden und stets mit Freude und Dankbarkeit an die Tage denken, die sie in Wien verlebt haben.

Wien,
-.-.-.-.-